

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5. Donnerstag am 8. Jänner 1863.

3. 4. a (3) Rundmachung.
Der Eintritt zu den Landtags-Verhandlungen ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche bei der Landes-Realitäten-Inspektion täglich von 10 bis 11 Uhr Vormittags in Empfang genommen werden können.
Vom krain. Landes-Russchusse.
Laibach am 4. Jänner 1863.

3. 1. a (2) Nr. 4772. Ediktal-Vorladung.
Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntes Aufenthaltsort mit Bezug auf den hohen Steuer-Direktions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser sich hieramts zu melden und den ausstehenden Erwerbsteuer-Rückstand zu berichtigen, als man im Widrigen die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.
1. Erb. Nr. 4196, Smul Johann von Sagar, Fleischer, Art. Nr. 108, Steuerbetrag 4 fl. 20 kr.
2. Erb. Nr. 4063, Sagodiz Johann von Pittai, Bäcker, Greisler und Spezerei-Händlermann, Art. Nr. 60 u. 65, Steuerbetrag 25 fl. 20 kr.
3. Erb. Nr. 4063, Hornung Heinrich von Pittai, Schuster, Art. Nr. 64, Steuerbetrag 10 fl. 50 kr.
K. l. Bezirksamt Pittai am 19. Dez. 1862.

3. 3. (2) Nr. 5707. Edikt.
Nachdem zu der mittelst Edikt vom 22. November d. J., Z. 5033, zur Vornahme der Feilbietung der Jakob und Maria Habitsch'schen Realitäten und zwar des Hauses in der Birnau Nr. 58 sammt Garten und des Gemeintheiles Nr. 180a auf den 22. Dezember d. J. angeordneten Tagfahung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird hiemit die zweite Feilbietung am 26. Jänner l. J. in der Amtskanzlei des k. l. Landesgerichtes abgehalten werden.
Laibach am 22. Dezember 1862.

3. 2536. (3) Nr. 5657. Edikt.
Von dem k. l. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. November d. J., Z. 4829, bekannt gemacht, daß die mittelst Bescheid vom 11. November d. J., Z. 4829, zur Vornahme der exek. Feilbietung der Realitäten der Maria Uch auf den 22. Dezember d. J. und 12. Jänner l. J. angeordneten Tagfahungen einverständlich als abgehalten erklärt worden seien, daher lediglich die 3. Feilbietung am 9. Februar 1863 stattfinden wird.
Laibach am 20. Dezember 1862.

3. 2534. (2) Nr. 1511. Edikt.
Das k. l. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht bekannt, daß es den wechselseitigen Zahlungsauftrag vom 27. Mai 1862, Z. 618, in der Rechtsache des Franz Fortuna von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Andreas Janesch von Podstene bei Ossian in Kroatien, wegen aus dem Wechsel vom 6. September 1860 schuldigen 46 fl. c. s. c., dem für den unbekannt wo befindlichen Beklagten Andreas Janesch unter Einem bestellten Kurator Herrn Dr. Josef Rosina von Neustadt zugestellt habe, am welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden. Dessen wird Andreas Janesch wegen allfälliger Wahrnehmung seiner Rechte hiemit verständigt.
Neustadt am 16. Dezember 1862.

3. 2553. (1) Nr. 7708. Edikt.
Mit Bezug auf das Edikt vom 10. September 1862, Z. 5441, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Ignaz Maiditsch von Zirknitz, gegen Variblan Saller von dort, peto. 247 fl. 37 kr. c. s. c., am 24. Jänner 1863 zur III. Feilbietung der Realität Nr. 333 ad Haasberg, geschritten wird.
K. l. Bezirksamt Plautna, als Gericht, am 24. Dezember 1862.

3. 2552. (1) Nr. 7560. Edikt.
Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikt vom 27. September l. J., Z. 5818, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 17. Jänner 1863 zur III. exekutiven Feilbietung der Realität der Anton Gruden'schen Erben von Siermja Nr. 106 ad Grundbuch der Sitticher Karstergült, in der Exekutionsache der Kirchenvorsteherung von Kallentzen, geschritten wird.
K. l. Bezirksamt Plautna, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

3. 13. (2) Nr. 4230. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Georg Maierle von Durenbach, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Mathias Jurant von Kleisch, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1861, Nr. 3448, schuldigen 550 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tomo Nr. 18, Fol. 2501, Ref. Nr. 1712, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 303 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 13. Jänner 1863, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Oktober 1862.

3. 29. (2) Nr. 5662. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Hodnik von Feistritz, gegen Helena Tscherschnil von Grafenbrunn Nr. 41, wegen schuldigen 76 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 435 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. 60 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahung auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Oktober 1862.

3. 31. (2) Nr. 5655. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Franz Lichan von Feistritz, gegen Josef Barbsch von Podtabor wegen aus dem Beigleiche vom 17. November 1859 schuldigen 184 fl. 66 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krain sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1875 fl. 70 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Oktober 1862.

3. 2506. (3) Nr. 19205. Edikt.
Von dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Merkun von Igeldorf in die Einleitung der Todeserklärung des seit dem Jahre 1813 verschollenen Grundbesizers Thomas Wornstik von Igeldorf bewilliget, und diesem Verwidren Dr. Bartholomäus Suppanz als Kurator bestellt worden.
Thomas Wornstik wird demnach aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder daselbe, oder den genannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß in Kenntniß zu setzen, als widrigens über neuerlichen Ansuchen zu dessen Todeserklärung würde geschritten werden.
K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1862.

3. 2516. (3) Nr. 4518. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. Anton Raf, als Kurator des h. j. Freiherrn von Lichtenberg, wider Michael Perne von Sausch, wegen schuldiger 131 fl. 25 kr. die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Mai l. J., Nr. 2477, auf den 27. September 1862, angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Gerichten gehörigen, zu Gorbüsch, gelegenen im Grundbuche der Sphalsgült Stein, sub Urb.-Nr. 77, vorkommenden, gerichtlich auf 2112 fl. bewerteten Realität auf den 28. Februar l. J. mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.
K. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2517. (3) Nr. 5558. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Erben des zur Stein am 8. August l. J. verstorbenen Jakob Woznik hiemit bekannt gemacht, daß der über die Klage des Herrn Johann Rep. Schläker von Laibach, durch Dr. Raunzib gegen Jakob Woznik peto. 1050 fl. c. s. c., am 15. November l. J. erfolgten Zahlungsauftrag Nr. 5558, dem Herrn Anton Hajner Hausbesitzer zu Stein, als dem Verlassene des Jakob Woznik, gerichtlich aufgestellte Curator ad actum unterm 16. Dezember l. J. zugestellt wurde.
K. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2521. (3) Nr. 3342. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als in der Exekutionsache des Paul Baran von St. Kanzian, gegen Stefan Mauriz von Ponique, peto. 211 fl. 83 kr. c. s. c., zur 1. Realfeilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, zur 2. auf den 12. Jänner 1863 bestimmten Feilbietungstagsfahung mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide geschritten werden wird.
K. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. Dezember 1862.

3. 2520. (3) Nr. 3943. Edikt.
Von dem k. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 16. Mai 1861, gegen den Johann Klopzib von Pöschmerezibje, wegen rückständiger Grundmahlung pr. 173 fl. angeordneten, mit dem Edikte vom 16. Mai 1861 kundgemachten, auf den 12. November und 12. Dezember 1862 angeordneten zwei Feilbietungen der im Grundbuche Gült Luffen Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der 3. auf den 14. Jänner 1862 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.
K. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1862.

„Die Bürgerschaft Laibachs seit 1786.“

Unter diesem Titel erscheint demnächst ein auf einem großen Bogen hübschen Papiers entsprechend ausgestattetes **Tableau**, enthaltend: 1) Die löbl. **Gemeinde-Repräsentanz** der k. k. Landeshauptstadt Laibach; 2) das vollständige, aus amtlichen Quellen extrahirte **chronologisch geordnete Namens-Verzeichniß** der Herren **Ehrenbürger** und **Bürger** von Laibach seit dem Jahre **1786**, nebst Angabe des Tages, Monats und Jahres der erfolgten Bürgerrechts-Verleihung; 3) Die **Rechte** und **Vorteile**, welche jeder Bürger Laibachs ohne Ausnahme genießt.

Dem **Tableau** wird beigegeben: „**Der Entwurf eines neuen Bürgerstatuts**“, welcher in der Gemeinderaths-Sitzung vom 27. November 1862 vorgetragen und angenommen wurde. Jedes Exemplar dieses für alle Krainer höchst wichtigen **Tableau's** sammt dem „**Bürgerstatute**“ wird **50 Kreuzer** kosten, welche beim **Empfang** zu bezahlen sind.

Es werden nur so viele Exemplare aufgelegt, als Abnehmer darauf subscribiren. — Subskription darauf wird bis zum **10. d. M.** in der Buchhandlung der Herren **Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg**, sowie in jener des Herrn **J. Giontini** angenommen. — Auswärtige Bestellungen werden nur gegen **Einsendung** des Betrages an den gefertigten Herausgeber effectuirt. Auf je zehn Exemplare wird das **elfte gratis** verabfolgt.

C. S. Martelan, k. k. Landesgerichts-Dolmetsch in Laibach.

Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 7. Jänner 1863.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 76.10	Silber 113.25
5% Nat. - Ant. 82.15	Londen 114.75
Banfactien . . . 818	k. k. Dufaten . . . 5.49
Kreditactien . . 225.40	

Fremden-Anzeige.

Den 5. Jänner 1863.

Hr. Kurz, Gutsbesitzer, von Neukloster. — Hr. Hautschel, Buchhalter, von Wien. — Hr. Beccardi, Expediteur, von Triest. — Hr. Hirschmann, Handelsmann, von Gjakoburn.

Den 6. Hr. Promer, k. k. Landesgerichtsrath, von Gili. — Hr. Binder, k. k. Landesgerichtsrath, von Gottschee. — Hr. Heller, Kaufmann, von Alba. — Hr. Dell'Alqua, Kaufmann, von Triest. — Hr. Nehm, Kaufmann, von Villach. — Hr. Schwarz, Bauunternehmer, von Klagenfurt. — Hr. Eisenberger, Agent, von Wien.

3. 50. (1)

Vorteilhaftester

Hausverkauf bei Agram in Kroatien.

Diese Realität, bestehend aus zwei Wohn- und allen nothwendigen Wirtschafts- und sonstigen Neben-Gebäuden, gilt ihrer notorischen und fast schon sprichwörtlich gewordenen, günstigsten Lage wegen, als der allerbeste und vortheilhafteste Platz für gewerbliche oder sonstige industrielle und Handelsunternehmungen jeder Art, als: für ein Gasthaus, eine Waarenhandlung, Anlage einer Bräuererei und Branntweimbrennerei, Errichtung einer Lohgerberei oder Lederfabrik oder sonstiger Fabriken und Etablissements, dann insbesondere für den Getreide- und Holzhandel und andere Speculationen.

Die erwähnte Realität liegt nämlich knapp an der belebtesten von Agram nach Sissek, Karlsstadt und Samobor führenden, zu jeder Jahreszeit im besten fahrbaren Zustande erhaltenen Reichsstraße, im Promenaden- und in der Nähe der Landeshauptstadt Agram, an der Steinbrühl-Agram-Sisseker Eisenbahn und — was ein für die Zukunft unberechenbarer Vorteil gewährt — in unmittelbarer Nähe des vorbeistreichenden Saveflusses zunächst der Agramer Savebrücke und der Eisenbahnbrücke und gilt schon seit langer Zeit als der beliebteste Zielpunkt des sich wandelnden hiesigstädtischen Publikums aller Klassen und Stände.

Somit können Unternehmungsgelust, Kauflust und Kapital durch die Acquisition der gedachten Realität unter den vortheilhaftesten und billigsten Bedingungen ihre beste Rechnung finden, und man betreibe sich dieserwegen ohne Dazwischenkunft von Unterhändlern in portofreien Zuschriften zu wenden an die:

„**Kanzlei des Advokaten Dr. Morović zu Agram**“

welche diese erste und für das p. l. Publikum Krains und Umgegend vortheilhafteste Gelegenheit zu einer Geschäftsanknüpfung zugleich dazu benützt, sich demselben auch für alle andern erlaubten Geschäfte, Aufträge und sonstige Kommissionen mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß sie Jedermanns Vertrauen verdienen und sich auch solches stets erhalten wird.

Agram am 27. Dezember 1862.

3. 26. (1)

Das Gast- und Einkehrwirthshaus

„zur Sonne“

in der Stadt Mötting an der Kommerzialstraße gelegen, sammt Gärten und 4 Joch Grundstücken wird von Mai 1863 an, auf drei oder mehr Jahre verpachtet.

Pachtlustige haben ihre Offerte bis Ende Februar 1863 beim Verwaltungsamte der Herrschaft Mötting einzubringen.

Verwaltungsamte der Herrschaft Mötting am 4. Jänner 1863.

Johann Burghard, Verwalter.

3. 56. (1)

Im „baier. Hof“ ist eine Wohnung

bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Keller etc. etc. von jetzt bis Georgi billig zu vermieten.

Nähere Auskunft wird in der Apotheke des Herrn **Eggemberger** am Rundschaftsplatz erteilt.

3. 51. (2)

Wegen Abreise ist eine sehr hübsche

Wohnung

auf die Zeit vom 8. Jänner bis Georgi 1863 zu vergeben.

Näheres bei Frau **Adele Kapreg**, Konditorei am Kongreßplatz, zu erfragen.

3. 2548. (3)

Neuestes national-ökonomisches Journal!

Vom 1. Jänner 1863 erscheint in Wien jeden Mittwoch:

„**Die Assekuranz**“

Zentralorgan für das gesammte Versicherungswesen, Handel, Industrie, Eisenbahnen, Land- und Forstwirtschaft, Kunst und Literatur.

Abonnementspreise:

Vierteljährig für die Provinz mit Postversendung 1 fl. 20 kr. öst. W.

Da die Redaktion Sorge getragen hat, in „**der Assekuranz**“ jede Richtung der **Nationalökonomie** zu vertreten und für die einzelnen Zweige die **tüchtigsten literarischen und technischen Kräfte** gewonnen hat, so wie von einigen der **berühmtesten Nationalökonomien** des In- und Auslandes unterstützt ist, so wird „**die Assekuranz**“ im Stande sein, stets das **Neueste** und **Nützlichste** zu bringen.

Man abonnirt auf „**die Assekuranz**“ bei der Redaktion in Wien, Stadt, Stock im Eisen Nr. 623.

3. 2525. (3)

Herren

J. Wertheim & Wiese

in Wien.

Ersten österreichischen

k. k. priv. Fabrikanten

Feuer- und einbruchsicherer Kassen.

Wien, 14. Dezember 1862.

Zu der Nacht vom Samstag am 13. d. M. zum Sonntag drangen Diebe in mein Comptoir ein, erbrachen sämtliche Schreibpulte und versuchten die aus Ihrer Fabrik vor fünf Jahren erkaufte Kasse gewaltsam zu öffnen. Aus den zurückgebliebenen Spuren läßt sich vermuthen, daß raffinierte Diebe dabei mit allen Anstrengungen thätig gewesen sein mußten, ohne ihren Zweck zu erreichen.

Nachdem mir durch den Besitz dieser Kasse der Inhalt erhalten worden ist, bringe ich mit freudigem Gefühle diese Thatsache der Oeffentlichkeit zur Kenntniß, damit sich neuerdings das große Vertrauen zu Ihren Fabrikaten thatsächlich rechtfertigt.

Hochachtungsvoll

Joh. Zaff, Exporteur.

3. 1. (4)

Grosse Menagerie!

Von **L. Cochi-Advinent**.

Am Jahrmarktsplatze, zu sehen nur durch 8 Tage.



In dieser zoologischen Sammlung sind seltene und in Europa einzig vorhandene Prachtexemplare zu sehen, welche gewiß nicht nur

Freunde der Naturgeschichte, sondern Jedermann interessieren müssen.

Die Menagerie ist den ganzen Tag hindurch offen, und um 5 Uhr Abends die Hauptfütterung der Thiere.

Entrée 1. Platz 25 fr., 2. Platz 10 fr.

Neben der Menagerie ist auch eine große Sammlung von **Stereoskopen** ausgestellt, zusammengesetzt aus den vorzüglichsten Erzeugnissen von Paris und London.

Eintrittspreis: beim Tage 10 fr., Abends 20 fr.

3. 21. (2)

Anzeige.

Gefertigter erlaubt sich, dem geehrtesten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er nicht nur Visitenkarten-, Bignetten-, und größere Portraits, sondern auch Aufnahmen von verstorbenen Aeltern und Kindern, sowohl hier in Laibach als auch auswärts besorgt und um den billigsten Preis herstellt. Nur ersucht er um das schnellste Aviso gleich nach Ableben der betreffenden Person.

Verstorbene werden als schlafend im Lehnstuhl sitzend, Kinder unter 3 Jahren jedoch im Sarge aufgenommen.

Ferner erzeugt er auch Kopien nach Portraits in Del (z. B. auch nach längst Verstorbenen, wo in der Familie oft nur ein Exemplar ist), Landschaften, Stahlstichen, Schriften, Aufnahmen von verschiedenen Gegenständen und ganzen Dirschäften, und vervielfältigt solche in beliebiger Anzahl.

Originale erbittet sich derselbe franko unter der Adresse

Karl Alkier,

Photograf in Laibach, „zur goldenen Schnalle.“

3. 25. (2)

Beachtenswerthe Anzeige.

Hiedurch bringen wir unsern hiesigen Aufenthalt zur gefälligen Beachtung und zeigen an, daß wir mit einem wohl assortirten

optischen Waren-Lager

hier eingetroffen sind. Unter unserm Lager, durch dessen Vollständigkeit schwachsehende Personen jeder Art auf das vollkommenste befriedigt werden können, befindet sich eine Auswahl gefasster und ungefasster **Brillen- und Vor- und Nachgläser**, bearbeitet nach der mühevollsten Schleifart des englischen **Oculisten Wollaston**, für das Auge entsprechend gewählt, welche als große Wohlthat empfohlen werden können.

Feiner besitzen wir **Fernrohre** in verschiedenen Größen, **Theaterperspektive**, worunter sich neueste verbesserte befinden, **Teleskope**, **Mikroskope**, **Loupen** und noch viele andere optische Gegenstände.

Schließlich bemerken wir, daß wir photographische Apparate nach deutschem und französischem System haben. Logie zur „**Stadt Wien**“, Zimmer-Nr. 2, Aufenthalt kurze Zeit.

Dessauer & Rothberg, Optiker aus Ulm.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5. Donnerstag am 8. Jänner 1863.

3. 4. a (3) Rundmachung.

Der Eintritt zu den Landtags-Verhandlungen ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, welche bei der Landes-Realitäten-Inspektion täglich von 10 bis 11 Uhr Vormittags in Empfang genommen werden können.
Vom krain. Landes-Ausschusse.
Laibach am 4. Jänner 1863.

3. 1. a (2) Nr. 4772. Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Direktions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgesordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser sich hieramts zu melden und den ausstehenden Erwerbsteuer-Rückstand zu berichtigen, als man im Widrigen die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Erh. Nr. 4196, Smul Johann von Sager, Fleischer, Art. Nr. 108, Steuerbetrag 4 fl. 20 kr.
2. Erh. Nr. 4063, Jagodiz Johann von Pittai, Bäcker, Greisler und Spezerei-Handelsmann, Art. Nr. 64 u. 65, Steuerbetrag 25 fl. 20 kr.
3. Erh. Nr. 4063, Hornung Heinrich von Pittai, Schuster, Art. Nr. 64, Steuerbetrag 10 fl. 50 kr.

R. l. Bezirksamt Littai am 19. Dez. 1862.

3. 3. (2) Nr. 5707. Edikt.

Nachdem zu der mittelst Edikte vom 22. November d. J., Z. 5033, zur Vornahme der Feilbietung der Jakob und Maria Habitsch'schen Realitäten und zwar des Hauses in der Tirnau Nr. 58 sammt Garten und des Gemeintheiles Nr. 180ja auf den 22. Dezember d. J. angeordneten Tagessatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird hiemit die zweite Feilbietung am 26. Jänner l. J. in der Amtskanzlei des l. l. Landesgerichtes abgehalten werden.
Laibach am 22. Dezember 1862.

3. 2536. (3) Nr. 5657. Edikt.

Vom dem l. l. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. November d. J., Z. 4829, bekannt gemacht, daß die mittelst Bescheid vom 11. November d. J., Z. 4829, zur Vornahme der exek. Feilbietung der Realitäten der Maria Uch auf den 22. Dezember d. J. und 12. Jänner l. J. angeordneten Tagessatzungen einverständlich als abgehalten erklärt worden seien, daher lediglich die 3. Feilbietung am 9. Februar 1863 stattfinden wird.
Laibach am 20. Dezember 1862.

3. 2534. (2) Nr. 1511. Edikt.

Das l. l. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht bekannt, daß es den wechselseitigen Zahlungsauftrag vom 27. Mai 1862, Z. 618, in der Rechtsache des Franz Fortuna von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Andreas Janesch von Podstene bei Ossianitz in Kroatien, wegen aus dem Wechsel vom 6. September 1860 schuldigen 46 fl. c. s. o., dem für den unbekannt wo befindlichen Beklagten Andreas Janesch unter Einem bestellten Kurator Herrn Dr. Josef Rosina von Niensaditz zugestellt habe, am welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden. Dessen wird Andreas Janesch wegen allfälliger Wahrnehmung seiner Rechte hiemit verständigt.
Neustadt am 16. Dezember 1862.

3. 2553. (1) Nr. 7708. Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. September 1862, Z. 5441, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Ignaz Maiditsch von Zirkwitz, gegen Bartholomäus Saller von dort, pelo. 247 fl. 37 kr. c. s. o., am 24. Jänner 1863 zur III. Feilbietung der Realität Nr. 333 ad Haasberg, geschritten wird.
R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Dezember 1862.

3. 2552. (1) Nr. 7560. Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 27. September l. J., Z. 5818, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 17. Jänner 1863 zur III. exekutiven Feilbietung der Realität der Anton Gruden'schen Erben von Siermja Nr. 106 ad Grundbuch der Sitticher Karstergült, in der Exekutionsache der Kirchenvorsteherin von Kaltenfeld, geschritten wird.
R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

3. 13. (2) Nr. 4230. Edikt.

Vom dem l. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Georg Maierle von Durenbach, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Mathias Jurant von Kleisch, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1861, Nr. 3448, schuldigen 350 fl. W. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tomo Nr. 18, Fol. 2501, Rekl. Nr. 1712, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 303 fl. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Jänner 1863, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Oktober 1862.

3. 29. (2) Nr. 5665. Edikt.

Vom dem l. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Hodnik von Feistritz, gegen Helena Tscheschnik von Grafenbrunn Nr. 41, wegen schuldigen 76 fl. 39 kr. C. M. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 435 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. 60 kr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Oktober 1862.

3. 31. (2) Nr. 5655. Edikt.

Vom dem l. l. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Franz Ljshan von Feistritz, gegen Josef Barbich von Podlabor wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1859 schuldigen 184 fl. 66 kr. C. M. c. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kraun sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1875 fl. 70 kr. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Oktober 1862.

3. 2506. (3) Nr. 19205. Edikt.

Vom dem l. l. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Merkan von Jagdorf in die Einleitung der Todeserklärung des seit dem Jahre 1813 verschollenen Grundbesizers Thomas Worsnik von Jagdorf bewilligt, und diesem Bewirker Dr. Bartholomäus Suppanz als Kurator bestellt worden.
Thomas Worsnik wird demnach aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den genannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß in Kenntnis zu setzen, als widrigens über neuerliches Ansuchen zu dessen Todeserklärung würde geschritten werden.
R. l. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1862.

3. 2516. (3) Nr. 4518. Edikt.

Vom dem l. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. Anton Kol. als Kurator des mj. Freiherrn von Lichtenberg, wider Michael Perne von Seusch, wegen schuldiger 131 fl. 25 kr. die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Mai l. J., Nr. 2477, auf den 27. September 1862, angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, zu Goblitz, gelegenen im Grundbuche der Episkopsgült Stein, sub Urb. Nr. 77, vorkommenden, gerichtlich auf 2112 fl. bewerteten Realität auf den 28. Februar l. J. mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.
R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2517. (3) Nr. 5558. Edikt.

Vom l. l. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Erben des zur Stein am 8. August l. J. verstorbenen Jakob Mozunik hiemit bekannt gemacht, daß der über die Klage des Herrn Johann Nep. Schläker von Laibach, durch Dr. Kaubitz gegen Jakob Mozunik pelo. 1050 fl. c. s. o., am 15. November l. J. erfolgten Zahlungsauftrag Nr. 5558, dem Herrn Anton Hajner Hausbesitzer zu Stein, als dem Verlassene des Jakob Mozunik, gerichtlich aufgestellte Curator ad actum unterm 16. Dezember l. J. zugestellt wurde.
R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2521. (3) Nr. 3342. Edikt.

Vom dem l. l. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß bei dem Umfange, als in der Exekutionsache des Paul Woraun von St. Kanzian, gegen Stefan Mauritz von Honique, pelo. 211 fl. 83 kr. c. s. o., zur I. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur 2. auf den 12. Jänner 1863 bestimmten Feilbietungstagsatzung mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Besatze geschritten werden wird.
R. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. Dezember 1862.

3. 2520. (3) Nr. 3943. Edikt.

Vom l. l. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 16. Mai 1861, gegen den Johann Alexybis von Pooßamerezhofe, wegen rückständiger Grundrenten pr. 173 fl. angeordneten, mit dem Edikte vom 16. Mai 1861 kundgemachten, auf den 12. November und 12. Dezember 1862 angeordneten zwei Feilbietungen der im Grundbuche Gült Tostein Urb. Nr. 114 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der 3. auf den 14. Jänner 1862 angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.
R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1862.

3. 4. (1) E d i f t Nr. 3036. zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Vittai, als Gericht, werden Derselben, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. November 1862 ohne Testament verstorbenen Anton Planitsch, Grundbesitzer in Saverknik, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 30. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vittai am 27. Dezember 1862.

3. 7. (1) E d i f t Nr. 19804.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe mit Klage de praes. 17. Dezemb. 1862, Z. 19804, Josef Gaber von Draga, durch Dr. Rudolf in Laibach, gegen die unbekannt wo befindlichen Jerin Gaber und Helena Gaber und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer Sazposten hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. auf den 7. April k. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Gegner diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt, dessen dieselben zu dem Ende erinnert werden, daß sie entweder zur obigen Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Befehle noch rechtzeitig einsenden, oder sich allenfalls einen andern Sachwalter bestellen können, widrigens mit dem aufgestellten Kurator diese Rechtsache verhandelt und nach dem Gesetze entschieden werden würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1862.

3. 8. (1) E d i f t Nr. 20159.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 17. November 1862, Z. 18013, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der auf den 24. Dezember l. J. angeordneten Realfeilbietung der Mathias Lenzhofer'schen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, und nunmehr zu der auf den 24. Jänner und 23. Februar k. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietung geschritten werde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 27. Dezember 1862.

3. 9. (1) E d i f t Nr. 3415.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Peter Kopian von Wutorai hiemit erinnert:

Es habe Johann Schmelzer, Firma Paul Rindelsdorfer, Eisenhändler in Zilli, durch Dr. Kosina, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 107 fl. öst. W. sub praes. 14. August 1862, Z. 3415 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 des allerb. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Michael Laschitsch von Wutorai, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. November 1862.

3. 10. (1) E d i f t Nr. 3714.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ragelle von Wörling, gegen Mathias Widetitsch von Beltsberg wegen aus dem Bergliche vom 12. Nov. 4855 schuldigen 261 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommanda Tschernembl sub Kurent. Nr. 261 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 683 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 11. März und auf den 13. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 11. (1) E d i f t Nr. 3036.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten mehrerer Fahrmachanteile, hiermit erinnert:

Es habe Anton Schegina von Füzshofze Nr. 10, durch Dr. Preuz von Tschernembl, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkenntnis mehrerer Fahrmachanteile, sub praes. 20. September 1863, Z. 4056, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 d. a. h. V. vom 18. Oktober 1862 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Nikolaus Millel von Greble als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. November 1862.

3. 14. (1) E d i f t Nr. 4248.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fr. Mariana Preuz von Tschernembl, gegen Mathias Pirner von dort wegen aus dem Bergliche vom 22. Juni 1859 Z. 2111 schuldigen 43 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Tschernembl sub Kurent. Nr. 500 bis 504, 535, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner 1863, auf den 28. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco derselben mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Oktober 1862.

3. 16. (1) E d i f t Nr. 4312.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Johann Brojitsch von Draga Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Maria und Nikolaus Lukanz, Vormünder des mindl. Michael Lukanz von Draga, Nr. 14, durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 42 fl. c. s. c., sub praes. 7. Oktober 1862, Z. 4312, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18. des allerb. Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Kobbe, Bürgermeister von Schweinberg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. November 1862.

3. 30. (1) E d i f t Nr. 6543.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Anton Domladitsch, gegen Anton Tomtschitsch von Grafenbrunn, pelo. 32 fl. 93 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 4. September l. J., Z. 5504, am 21. d. M. bestimmte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 22. Mai 1863 übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Oktober 1862.

3. 32. (1) E d i f t Nr. 7727.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schindlerschitsch von Feistritz, gegen Josef Claus von Grafenbrunn Nr. 54, wegen aus dem Urtheile vom 21.

Mal 1859, Z. 2199, schuldigen 10 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 436 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1862.

3. 33. (1) E d i f t Nr. 7728.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schindlerschitz von Feistritz, gegen Barthelma Pirz von Grafenbrunn, wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1859, Nr. 2676, schuldigen 4 fl. 90 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 430 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1088 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1862.

3. 34. (1) E d i f t Nr. 7729.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schindlerschitsch von Feistritz, gegen Andreas Benzlitz von Untersimon Nr. 39, wegen aus dem Urtheile vom 17. Mai 1861, Z. 2723, schuldigen 41 fl. 5 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outz Semondof sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. November 1862.

3. 47. (1) E d i f t Nr. 7491.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 18. September 1862, Z. 5538, kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Georg Jakobin von Zirknitz, gegen Anton Schindlerschitz von dort, pelo. 367 fl. 50 kr. c. s. c., auf den 17. Dezember 1862 angeordneten 2. Feilbietung der Realitäten Ref. Nr. 401 und Urb. Nr. 1001 ad Haasberg, über Ansuchen beider Theile als aufgehoben erklärt wurde, und daß ebenfalls über Ansuchen beider Theile und über Einwilligung der Sazgläubiger am 16. Jänner 1863, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Zirknitz die 3. Feilbietung und zwar parzellweise vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

3. 55. (1) E d i f t Nr. 4056.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 4. d. M. Z. 3829 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem als Verschwender erklärten Anton Barle von Grad, bei Einberufung des aufgestellten Kurators Herrn Johann Kobas der Franz Barle von Zirklach, Hb. Nr. 5, als Kuratur bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Dezember 1862.